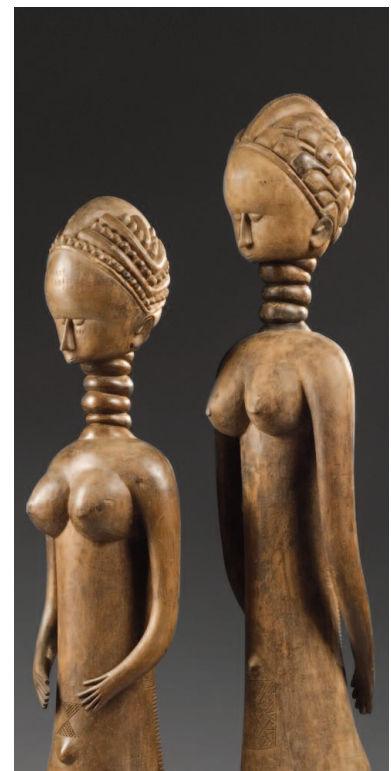
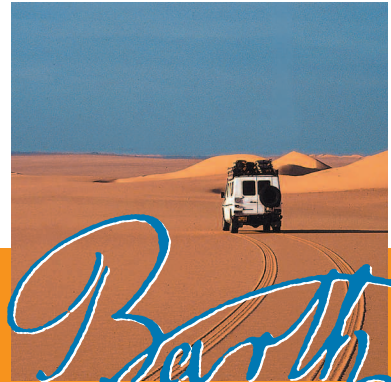


1 - 15

Heinrich Barth K U R I E R



**Gemalte Filmplakate aus Ghana
„Selima Oasis Project“ im Nordsudan
Meisterwerke aus Afrika**

Meisterwerke im Rautenstrauch-Joest-Museum

Gekürzte Version
eines Textes von
Klaus Schneider in:
Gisela Völger (Hrsg.),
Kunst der Welt im
Rautenstrauch-Joest-
Museum für Völkerkunde.
München 1999, S. 12.

Die beiden Skulpturen stammen aus dem Besitz des Yassi-Bundes, einer Geheimgesellschaft der Mende in Westafrika, die vor allem für magische Heilpraktiken zuständig war. Man vermutet, dass sie bei Konsultationen von Wahrsagerinnen mit ausgestreckten Armen gehalten wurden. Neigte sich die Figur zur Wahrsagerin, galt das als Zustimmung etwa auf Fragen nach Krankheitsursachen.

Die Figuren verkörpern mit ihren feinen Frisuren, den Narbenritzungen, der Armhaltung und der Gestaltung des Halses das Ideal weiblicher Schönheit bei den Mende. Die Halswülste symbolisieren möglicherweise eine bestimmte Larve als Zeichen für Tod und Wiedergeburt oder Wellen, die beim Durchstoßen der Grenze von Jenseits und Diesseits entstehen. Beide Vorstellungen spielen bei der Initiation als einem Übergangsstadium eine Rolle.

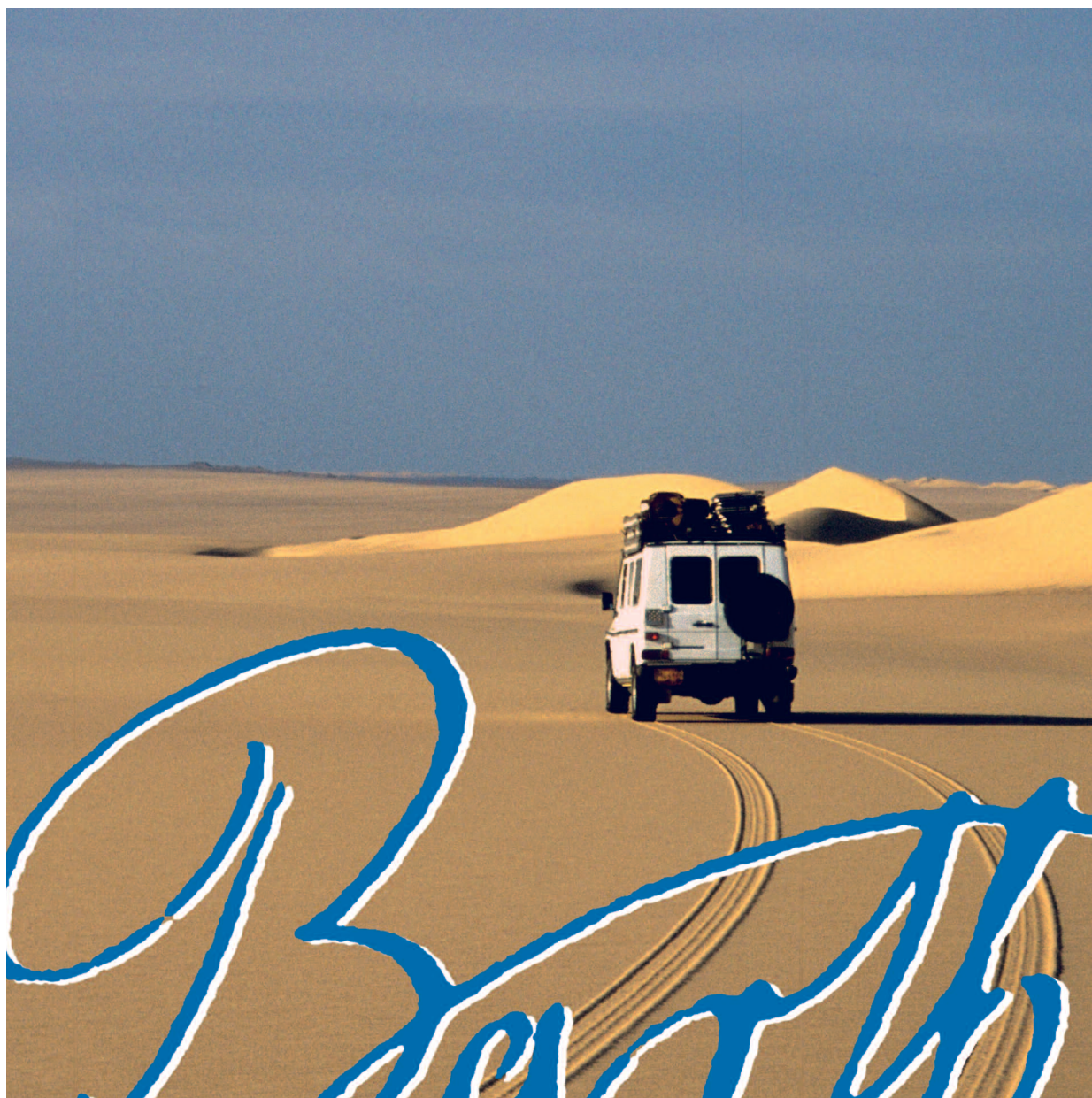
Von anderen bekannten *minseréh*-Skulpturen unterscheiden sich die beiden Kölner Werke durch ihre Grazilität. Eine für afrikanische Skulpturen ungewöhnliche Dynamik, vor allem durch die Armhaltung auf dem Rücken, die schlanken Beine, den Ausdruck von Ruhe im fein ausgearbeiteten Gesicht und die Betonung der markanten Halsringe zeichnet diese Meisterwerke aus.

Skulpturen *minseréh*
Mende, Sierra Leone,
Westafrika,
19. Jh.
Holz
Höhe 104,5 cm und 93,5 cm
Schenkung J. N. Heidemann,
Köln, 1906;
vormals W.O. Oldman,
London
und
Sammlung T.J. Alldridge,
London

RJM 18066, 18067

© Rheinisches Bildarchiv, Köln
Fotograf: Wolfgang A. Meier





Impressum

Herausgeber: Heinrich-Barth-Gesellschaft e.V.
Geschäftsstelle: Jennerstraße 8, D – 50823 Köln
T: 0221 / 55 80 98
E: info@heinrich-barth-gesellschaft.de
I: www.heinrich-barth-gesellschaft.de

Präsident: Klaus Schneider
Redaktion: Renate Eichholz
mit Frank Förster und Friederike Jesse
Satz: Ursula Tegtmeier

ISSN 2195-9951